

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder den im Reichsgebiet...

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 7/7 Uhr...

Redaction und Expedition: Johanneßgasse 8.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen...

Filialen: Otto Klemm's Sortiment (Alfred Oehm),...

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

№ 10.

Dienstag den 7. Januar 1896.

90. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Holzauction.

Mittwoch, den 9. Januar 1896, sollen auf dem Mittelwaldschlage...

Holzauction.

Donnerstag, den 10. Januar 1896, sollen im Burgener Forstreviere...

Rug- und Brennholz-Auction.

Dienstag, den 14. Januar 1896, sollen von Vormittag 9 Uhr...

Brennholzauction.

Donnerstag, den 16. Januar 1896, sollen von Vormittag 9 Uhr...

Das Königliche Lehrerseminar zu Borna.

nimmt Anmeldungen für die Uebernahme entgegen...

Die städtische Sparcasse.

befiehlt Wertpapiere unter günstigen Bedingungen.

Bekanntmachung.

Die Bildung einer neuen Parochie im Norden Alt-Leipzigs...

Durch Befugung der Kircheninspektion für Leipzig vom 11. December...

Die städtische Sparcasse, Die Sparcassen-Deputation, Bekanntmachung...

genannten Tage und Stunden und überhaupt nur bis Sonntag...

Der Wahlaustrich für die Kirchenparochie...

D. Kaiser, Pfarrer an St. Marien, Kirchhain, Stadtrat...

Politische Tageschau.

* Leipzig, 7. Januar.

Was heute schon die Vorgänge in Südafrika nach im Mittelpunkt...

Wenn auch ungelöst in deutscher Kundschafft, bezogen das Telegramm...

Daß in der That dieser moderne Kanalar — denn anders kann man...

Wir ersehen die stimmungsvollen Wörter dieser neuen Parochie...

Freitag, den 10. Januar, und Samstag, den 11. Januar 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Freitag, den 10. Januar, und Samstag, den 11. Januar 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Freitag, den 10. Januar, und Samstag, den 11. Januar 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Freitag, den 10. Januar, und Samstag, den 11. Januar 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Anzeigen-Preis

Die Gekaufene Zeitungs 20 Pf.

Verlangen unter dem Rubricationsstrich (40 Seiten) 50 Pf., vor dem Familienadressen (60 Seiten) 40 Pf.

Wichtigere Anzeigen laut unserem Preisverzeichnis, Tabellenlicher und Illustration nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung 4 Pf., mit Postbefreiung 4 Pf.

Annahmeschluss für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Nachmittag: Vormittag 9 Uhr auf dem Holzschlage.

Bei den Filialen und Anzeigenstellen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von G. Vogt in Leipzig.

Feuilleton.

Annalise's Pflegemutter.

Roman von L. Gailbein.

4) Daß er richtig verliebt in seine Frau sein müßte, gehörte allerdings zunächst zu diesem Traume...

Die Anwesenheit der Baronin von Platon! Was kam darauf an, daß Annalise eigentlich...

Das Geld der Baronin! Sie mußte namentlich reich sein. Sie war von Haus aus sehr vermögend...

Er hatte allerdings mehrere Stunden des letzten Abends mit dem Staatsrath verbracht und schweren Wein getrunken...

Das wäre ja ein schier ungläublicher Glücksfall, in eine reiche Frau verheiratet zu sein!

Im Hotel kamen mit jedem Tage jetzt wieder neue Gäste an. Schon der Nachmittag brachte zugleich mit mehreren...

Der Portier fragte indes mit großer Höflichkeit nach diesem Namen, verlor ihn dann nicht, antwortete aber mit...

„Stimmen über diesen ein Premierlieutenant von Einowig?“ lautete hier die abermalige Frage des künftigen Herrn.

„In demselben Moment erschien in der offenen Thür ein großer, kräftig gebauter junger Herr; der Keilerte erblickte ihn...

„De Jochen! Du bist Du ja! Es wurde mir schon ganz schlecht, so allein unter diesen Volksgenossen!“...

„Vater und Sohn umarmten sich, Beide unterkühlt die Ehre ihres Landes.“

„Der junge Officier trug einen höchst eleganten, unscheinbaren Kitzanzug. Sein frisch offenes Gesicht leuchtete...

„Tante Adele hier? Ramon Schwester? Das ist mir ja ganz neu“, rief er. „Und Platon lebt?“

„Der Vater nicht, die Mutter lebt! Man muß die Urthatsache doch bei so guter Gelegenheit ein wenig poassiren.“

„Wie hat Mama es ertragen, daß Großmutter sie im Testament nicht einmal erwähnt hat?“ fragte Jochen ernst.

„Da zu liebe Zeit, wie erträgt man's?“ Geirrecht und gebernt haben sie und Carola Tage lang, und ich habe gehaut; aber was hilft?“

„Wahrscheinlich ist es doch! Ich kann mir nicht helfen, es will mir nicht aus dem Sinn, daß sie nicht gestorben sein sollte, ohne Mama zu bedenken, nachdem sie sich mit ihr so herzlich verlobt hatte!“

„Ja, wenn sie ein späteres Testament gemacht hat, so ist es jedenfalls nicht gefunden! Adele Inmanns ist ihre Universalerbin, das Testament datirt von einem Zeitpunkt vor der Verlobung und Deiner Mutter Schwester hat mit der Großmutter eine große Dame nicht mit den Wimpfen...

„Der alte Einowig sagte das mit anscheinender Ruhe, ließ sich aber, wie ein gefangener Fuchs ansehend, während in die eigene Hand.“

„Was führt sie wieder?“ fragte Jochen und setzte dann ängstlich hinzu: „A ist ne Schwabe doch, nicht mal zum Begräbnis zu kommen! Und ich habe keine sechs Stunden von I bis hier. Aber ich hab einen Brief geschrieben, kann die Welt untergehen!“

„Was ist der Brief? Wahrscheinlich über Seiden, oder das des Mannes,“ hatte in seine Worte hinein der Vater gesagt. Der Keilerte unterbrach sie, der auf einem großen Tabrett die Speisen trachtete, daß der Tisch bedeckte und die Herren...

„Dir zu besprechen hätte; Du ahnst wohl schon, daß es nicht Angenehmes ist?“

„Ich? Unangenehmes?“ Der Officier richtete sich gerade und sah den Vater überrascht an.

„Sie hatten eine gewisse Ähnlichkeit, aber was in des Jüngeren Bogen Energie und Offenheit verrieth, das deutete bei dem Aelteren auf Sorgfältigkeit und Verweidlichung, und die stark gedehnte Nase verrieth noch mehr.“

„Das Seht unangenehm! Eine verurtheilte Gesichtshalt! Und laß und gut, wissen müßt Du es doch einmal! Wir stehen vor einem Bruch!“

„Wie? Eltern? Das meinst Du doch nicht Vater?“

„Doch ich nicht mehr aus noch ein weiß, meine ich, nicht der Vater.“

„Aber, ich begreife nicht! Und so plötzlich?“ rief Jochen atemlos.

„Sein ganzes Gesicht veränderte sich, Schreden sprach aus jedem Zuge.“